Deutsche Medizinische Wochenschrift

Begründet von Dr. Paul Börner

HERAUSGEBER:

Geh. San.-Rat Prof. Dr. Schwalbe

Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 53

VERLAG:

GEORG THIEME · LEIPZIG

Antonstraße 15

Nr. 7

BERLIN, DEN 14. FEBRUAR 1918

44. JAHRGANG

Aus der III. Medizinischen Klinik der Universität in Budapest.

Zur Methode der Lungenspitzenperkussion.

Von Prof. A. v. Korányi.

Tuberkulöse Lungen verlieren oft schon sehr früh an Dehnbarkeit. Hinten läßt sich die Abnahme der Dehnbarkeit auf Grund des Williamsschen Phänomens verhältnismäßig früh erkennen. Noch deutlicher sind die Ergebnisse der von A. Tar in Nr. 51 1917 der D. m. W. beschriebenen Methode. Doch leidet zuerst die Dehnbarkeit der erkrankten Lungenspitze.

Ein sehr empfindliches Verfahren zum Nachweis dieser Veränderung ist das folgende. Man bestimmt die Krönigschen Schallfelder oder die Goldscheidersche Spitzenprojektion hinten bei aufrechter Körperhaltung. Dann beugt sich der Patient unter stark kyphotischer Krümmung so weit nach vorn, bis sein Kopf in die Höhe seiner Hüften gelangt. Sind die Lungenspitzen gesund, so bleiben die perkutorischen Ergebnisse fast vollkommen dieselben, wie wenn man in aufrechter Haltung untersucht, während die oberen Grenzen erkrankter Lungenspitzen abwärts rücken, wenn man ihre Lage auf die Dornfortsätze bezieht. Dadurch werden Asymmetrien nachweisbar, die bei aufrechter Körperhaltung fehlen. Dämpfungen rücken tiefer, ihre Ausdehnung nimmt zu. Zuweilen kommen kleine Dämpfungen zum Vorschein, die bei der gewöhnlichen Art der Ausführung der Spitzenperkussion sich dem Nachweise entziehen.

Augenscheinlich handelt es sich darum, daß erkrankte Lungenspitzenanteile den Formveränderungen des Brustkastens weniger folgen und sich bei kyphotischer Krümmung der Wirbelsäule Spitzenteile der hinteren Brustwand anlegen, die sich sonst der Perkussion entziehen. Dadurch eignet sich die Methode zum Nachweis kleinster Spitzenveränderungen. Das Hinunterrücken der oberen Grenze und der Dämpfungen einer erkrankten Lungenspitze im Vergleich zu den Dornfortsätzen in der beschriebenen Körperhaltung kann durch Verwachsungen gehemmt werden. Vielleicht dürfte dieser Umstand von einer gewissen Bedeutung sein, wenn man die Aussichten eines Versuches zum Herbeiführen des Kollapses der Lungenspitze auf dem Wege des künstlichen Pneumothorax zu erwägen hat.